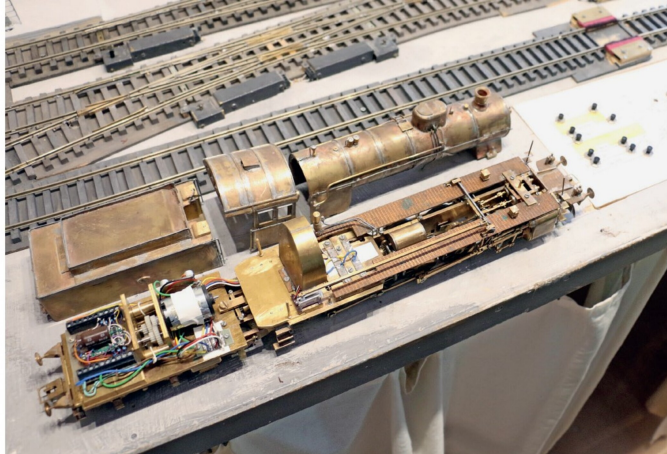


ob die Lok schlussendlich wie im Original schwarz oder farbig sein wird. Für die mehrfarbige Bemalung benutzt der Modellbauer einen Gartentisch als Ablage, worauf die Schichten trocknen können.

Pläne für Vater gezeichnet

Wenn er in seiner Freizeit nicht in den Bergen unterwegs ist, fährt Heiri Schmid an den Wochenenden regelmässig von Zug nach Arnegg zu seiner Anlage unter dem Scheunendach. Mit dabei sind häufig einige der Enkelkinder, um die mit ihrem Vornamen versehenen Loks und Wagen zu fahren. Auch die noch kleinen Enkel seiner Partnerin sollen ihre Wagen, mit Vornamen beschriftet, erhalten, erklärt der Modellbauer. Um seine Fahrzeuge sicher hin- und hertransportieren zu können, hat Schmid spezielle Transportboxen geschreinert.

Wegen des beruflichen Engagements als Berufsschullehrer konnte Heiri Schmid über viele Jahre nicht selbst Loks und Wagen bauen. Er fertigte jedoch Baupläne an, die der Vater Heinrich nach seiner Pensionierung als Lokführer umzusetzen begann. Zusammen mit Enkel Christian Schmid war Heinrich auch beim Aufbau der Anlage in



Ob das Modell schlussendlich schwarz oder farbig sein wird, ist derzeit noch offen.



Rollmaterial von Ostschweizer Gesellschaften sind natürlich prominent im Wagenpark vertreten.



Die BLS Ae 8/8: Im Original ist sie 30 Meter lang, im Massstab 1:45 ergibt das beachtliche 67 Zentimeter.